

109-4/1235

MINISTERSTVO PRÁCE, SOCIÁLNÍ ZÁSTUPY
ARCHIVNÍ A STUŽNÍ ODBOR

Doslo

Č. 109-4/1235

Přílohy 32 listů

32 listů 26.5.2009 Junc

Krab. 69.

ST S

IV. - M - 43 / 41.
IV. M - 44 / 41.
IV. - M - 45 / 41.
IV. - M - 47 / 41.

Prag, am ~~7.~~ 7. APR. 1942 ¹

Nr. II/2 -6- Prag 112

8. 4. 1942
10. 4. 1942

Über den
Herrn Abteilungsleiter II,
~~den Herrn Unterstaatssekretär,~~
dem Herrn Staatssekretär
vorgelegt.

Le 10.10.42

Büro
be
in B
Eing.: 11. APR. 1942

Betr.: Firma Oplatka in Prag.

Bezug: Ihr Schreiben vom 21. März 1942 - St. S. IV M - 43/41.

*Wangler
St. S. IV M - 43/41*

*2. St. S. IV M - 43/41
Fritsche*

Vorgänge beigelegt!

Herr Karl Fritsche aus Bodenbach, der sich augenblicklich als Leutnant an der Ostfront befindet, ist als Bewerber für die Firma Oplatka, Konservenfabrik in Wschetat, zugelassen worden. Mit dem Bevollmächtigten des Fritsche werden im Augenblick Kaufverhandlungen geführt, die in Kürze zum Abschluß gebracht werden. Das Wertgutachten ist ausnahmsweise ausgehändigt worden, da es dem Leutnant Fritsche zur Einsichtnahme zugestellt werden konnte. Allen übrigen Kaufbewerbern ist schon ein abschlägiger Bescheid erteilt worden.

57118

W. Linn

*St. S. IV M
21.5.42*

St. S. IV M - 43/41

Prag 112

18

St.S. IV M - 43/41.

Prag, den 21. März 1942.

2

Herrn Schmidt.

Jn Sachen Karl Fritsche aus Bodenfach bitte ich um die Erledigung der hies. an Herrn Staatskommissär Gross gerichteten Zuschrift vom 31.12.v.Js. - Zeichen St.S. IV M - 43/41.

lf

→



17118

Abt.: II Gr. 2	
10-11:	- 3. 1. 1942
12-13:	- 6 - Prag 112

Herrn Staatskommissär Gross.

In Sachen Karl Fritsche aus Bodenbach beziehe ich mich auf die dort. Zuschrift vom 2.7.d.Js. - Zeichen II/2 - 6 Prag 76 und bitte um eine baldgefällige weitere Mitteilung über den Stand der Angelegenheit.

Referent	<u>Wankner</u>
Mitglied	
Mitglied	

1. Wankner, Dr. Gies wurde bel. Zusatzenbeleg
verfaßt, daß Fritsche als Garantie
für die ge. Opatowa - Wechsel ein
Einwohner mit dem Anteil Haupt
zugelassen werden ist. Ist in
Feld, ist aber keine Brauereifirma
befüllt. Auf Befüllung der Fritschen
über den Stand der Kaufsache be-
richtet.

2. Refer. mit Datum 70. II. 42.

W 5/11

Prag, den

107
4
2. JUL. 1941

1. Über den Herrn Abteilungsleiter II
den Herrn Unterstaatssekretär,
den Herrn Staatssekretär
in H a u s e,

mit folgender Stellungnahme vorgelegt.

Anlage: 1.

Herr Karl FRITSCHÉ in Bodenbach bewirbt sich seit längerer Zeit um mehrere Firmen, u.a. um die in seinem Schreiben vom 26. April 1941 angegebene Firma Georg Rauch in Prag, für die er sich auch entschieden haben will. Diese Firma soll jedoch liquidiert werden.

Der Referent, RR Markes hat Herrn Fritsche am 3. Juni 1941 mündlich von der Liquidierung der Fa. Rauch in Kenntnis gesetzt. Herr Fritsche hat nunmehr gebeten, ihm die Fa. Perutz in Rakonitz oder Friedrich Kafka in Pibrams zu übertragen. Sein Antrag wird im Auge behalten.

2. Z.d.A.

I. A.

Gr. 17.

Witz
h/2
h

21. III. 1942

- 1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Schmidt.

Jn Sachen Karl Fritsche aus Bodenfach bitte ich um die Erledigung der hies. an Herrn Staatskommissär Gross gerichteten Zuschrift vom 31.12.v.Js. - Zeichen St.S. IV M - 43/41.

80118

- 2) Wv. am 21.4.1942 bei dem Unterzeichner.



h

Ab Am 1.1.42

- 1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:
Herrn Staatskommissär Gross.

In Sachen Karl Fritsche aus Bodenbach beziehe ich mich auf die dort. Zuschrift vom 2.7.d.Js. - Zeichen II/2 - 6 Prag 76 und bitte um eine baldgefällige weitere Mitteilung über den Stand der Angelegenheit.



51118

- 2) Wv. am 1.^{3.}12.1942 bei dem Unterzeichner.
Wiedervorgelegt am 2.2.42.
Wiedervorgelegt am 2.3.42

h

Prag, den

2 JUL 1941

Büro des Staatssekretärs beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren. Eing.: 5. JULI 1941 Tab. Nr.:

Über den Herrn Abteilungsleiter II
 den Herrn Unterstaatssekretär,
 dem Herrn Staatssekretär
im Hause,

Lo
64/2
fr 18.

4. 7. 1941

mit folgender Stellungnahme vorgelegt.

Anlage: 1.

Herr Karl FRITSCH in Bodenbach bewirbt sich seit längerer Zeit um mehrere Firmen, u.a. um die in seinem Schreiben vom 28. April 1941 angegebene Firma Georg Rauch in Prag, für die er sich auch entschieden haben will. Diese Firma soll jedoch liquidiert werden.

Der Referent, RR Markes hat Herrn Fritsche am 3. Juni 1941 mündlich von der Liquidierung der Fa. Rauch in Kenntnis gesetzt. Herr Fritsche hat nunmehr gebeten, ihm die Fa. Perutz in Rakonitz oder Friedrich Kafka in Pibrams zu übertragen. Sein Antrag wird im Auge behalten.



grf.

22.
Ent. am 22. 7. 1941 für diese
Anlage.

22/8.47.

Wiedervorgelegt am 22. 12. 41

Karl Fritsche, Bodenbach,
Gutenbergstrasse 777.
Sudetengau.

Abt.: II Bodenbach, 28. April 1941.

Büro des Staatssekretärs

22. V. 1941

Prag 761

Eing.: 29. APR. 1941

An den
Herrn SS Obergruppenführer, Staatssekretär,
K.H. Frank,

Jah. Nr.

Prag. IV.
Czernin-Palais.

Handwritten signatures and notes:
Fritsche
Müllinghaus
9/15

Verzethen Sie mir sehr geehrter Herr Staatssekretär wenn ich mir als Sudetendeutscher, Parteimitglied, Frontkämpfer und Reserveoffizier erlaube, Ihre Unterstützung in folgender Angelegenheit zu erbitten.

Ich habe vor cca. 1 1/4 Jahren beim Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren-Gruppe Ernährung und Landwirtschaft-Prag IV, Adeliges Damenstift-Herrn Oberregierungsrat Dr. Steiger, Referent Herr Landwirtschaftsrat Markes-einen Aristerungsantrag samt den erforderlichen Unterlagen-Unbedenklichkeitserklärung und Befürwortung der zuständigen Orts-und Kreisleitung der NSDAP und Kapitalsnachweisingebracht.

Auf Grund einer Empfehlung des Herrn
Gauhauptmannes des Reichsgaues Sudetenland, Reichenberg,
Dr. Anton K r e i s s l ,

-dessen Regimentskamerad ich war-die bezgl. Schreiben erlaube ich mir in der Beilage zu überreichen-wurde mir im Dezember 1940 von der genannten Stelle-Ober-Reg.-Rat Dr. Steiger, Referent Landw. Rat Markes-eine persönliche Unterredung gewährt. Während dieser Unterredung wurde mir von Herrn Landw.-Rat Markes die positive Zusage gemacht, dass mein Ansuchen im günstigen Sinne raschest erledigt wird. Es wurden mir drei Betriebe und zwar:

- Georg Rauch, Marmeladeerzeugung, Prag XIII, Brühlgasse 207,
- M. Perutz, Rakonitz, Obstkonserven, Essig- u. Likörfabrik,
- Fr. Kafka, Pibrans, Likörfabrik,

zur Auswahl vorgeschlagen.

Ich habe mich für die Firma Georg Rauch, Prag entschieden und dies auch im Jänner 1941 dem Herrn Reichsprotector, Gruppe Ernährung u. Landwirtschaft, Prag IV, Adeliges Damenstift, Referent Herr Landwirtschaftsrat M a r k e s bekanntgegeben und gleichzeitig um die Genehmigung zur Führung von Kaufsverhandlungen gebeten.

Auf meine wiederholten Schreiben und Anfragen über den Stand meiner Angelegenheit habe ich immer nur unbestimmte Bescheide und Vertröstungen erhalten, dass die Ueberprüfung durch die Treuhandgesellschaft noch nicht beendet und dass die Planung der Entjudung der Marmelade-Fabriken noch nicht abgeschlossen ist.

Ich musste feststellen, dass verschiedene Aristerungen, allerdings in anderen Branchen, die bedeutend später als mein Antrag eingebracht wurden, bereits erledigt worden sind.

Ich kann mich daher des Gefühles nicht erwehren, dass mein Ansuchen nur deswegen nicht erledigt wird weil ich Sudetendeut-

Referent:	
Mitreferent:	

Handwritten notes:
oben
L.H. v. ...
M 13/6

St. S. IV M - 43/41

Ja

scher bin und die eine oder andere Stelle vielleicht hofft, dass noch ein Bewerber aus dem Altreich auftritt, der mir dann vorgezogen werden soll. Einen anderen Grund kann ich mir nicht denken, da ich allen Erfordernissen entspreche und auch alle von mir geforderten Unterlagen in einwandfreier Form erbracht habe.

Ich wende mich daher sehr geehrter Herr Staatssekretär an Sie mit der Bitte, anzuordnen, dass mein Ansuchen einer den bestehenden Richtlinien entsprechenden Erledigung zu geführt wird.

Zum Schluss bitte ich Sie Herr Staatssekretär nochmals um Entschuldigung, dass ich Sie als die höchste zuständige Stelle mit meiner Angelegenheit bemühe.

Ich werde mir erlauben von der Erledigung meines Ansuches Ihnen sehr geehrter Herr Staatssekretär Mitteilung zu machen.

Ich empfehle mich Ihnen bestens mit

Heil Hitler!

Handwritten signature



21165

Georg Rauch, Warmeladerzeugung, Prag XIII, Brühlgasse 207, 1. Perle, Röntgen, Oskoserger, Essig-u. Alkoholfabrik, Fr. Kofka, Fabrik, Mikrofabrik.

zur Auswahl vorgeschlagen.

Ich habe mich für die Firma Georg Rauch, Prag entschieden und dies auch im Jänner 1941 dem Herrn Reichsprotector, Gruppe Ernährung u. Landwirtschaft, Prag IV, Adolfs Domanstift, Referent Herr Landwirtschaftsrat H. A. K. bekanntgegeben und gleichzeitig um die Genehmigung zur Führung von Kaufverhandlungen gebeten.

Auf meine wiederholten Schreiben und Anfragen über den Stand meiner Angelegenheit habe ich immer nur unbestimmte Bescheid und Vertröstungen erhalten, dass die Überprüfung durch die Handelsgesellschaft noch nicht beendet und dass die Planung der Erzeugung der Warmeladerfahrzeuge noch nicht abgeschlossen ist.

Ich musste feststellen, dass verschiedene Artstufen allerdings in anderen Branchen, die bedeutend später als mein Antrag eingereicht wurden, bereits erledigt worden sind.

Ich kann mich daher des Gefühles nicht erwehren, dass mein Ansuchen zur Beswegen nicht erledigt wird weil ich Substanz-

1. 1. 1941

Handwritten notes and signatures at the bottom of the page.

Abschrift.

9

Reichenberg, den 15. November 40.

Der Gauhauptmann
des Reichsgaues Sudetenland
Der Persönliche Referent.

An Herrn

Karl Fritsche,

Bodenbach.

Gutenbergstrasse 777.

Der Gauhauptmann hat die in Ihrer Arisierungsan-
gelegenheit notwendigen Schritte beim Reichsprotector in Böhmen
und Mähren (Oberregierungsrat Dr. S t e i g e r) unternommen.
Sie dürften daher in nächster Zeit von Ihrer Angelegenheit hö-
ren.

Der Gauhauptmann hält es für richtig, wenn Sie sich auch
noch an die zuständige Kreisleitung der NSDAP mit der Bitte wen-
den, Ihre Arisierungsanträge beim Reichsprotector entsprechend zu
befürworten.

Heil Hitler!

Wenzel.

Abschrift.

10

Reichenberg, den 7. März 1941.

Der Gauhauptmann
des Reichsgaues Sudetenland
Der Persönliche Referent.

An Herrn
Karl Fritsche,
Bodenbach.
Gutenbergstrasse 777.

Auf Ihr Schreiben hat der Herr Gauhauptmann Herrn Oberregierungsrat Dr. Steiger gebeten, sich der Sache wohlwollend anzunehmen.

Sollten sich Schwierigkeiten ergeben, würde ich Ihnen doch noch raten, sich persönlich an Herrn OBR. Dr. Steiger zu wenden.

Heil Hitler!

Wenzel

18118

11

St.M. IV M - 44 f /41

Prag, den 10. Februar 1945.

V e r m e r k

1./ In der Angelegenheit ist keine weitere Stellungnahme seitens des SD erfolgt. Die Sache kann als erledigt angesehen werden.

2./ Z.d.A.

Ministerialrat.

Ri: 10/2.

12

13. November 1944.

abgef. 13.11. Br.

1.) An den
St.M. IV M - 44 f /41. Sicherheitsdienst RM
SD-Leitabschnitt Prag,
Prag-Bubentsch,
Sachsenweg.

Betrifft: Firma O p p , A.G., Zuckerwaren und Schokoladenfabrik, Brünn.

Bezug: Schreiben vom 6.11.1943 Zeichen III D -VA 286-

Anlage: 1 Schriftstück.

Hiermit übersende ich Abschrift eines Schreibens des Vermögensamtes vom 27.10.1944 Zeichen: VMVZ.-188-III D/45-/839/- mit der Bitte um Kenntnis und etwaige Gegenäußerung. Der Inhalt Ihres Schreibens vom 6.11.1943, Zeichen III D- VA 286 - ist dem Vermögensamt inhaltlich zur Stellungnahme mitgeteilt worden.

Im Auftrage :

Ri.

2.) *W.V. 2.72. 10.1.*
20.12. 10.2.

Vermögensamt
beim
Deutschen Staatsministerium
für Böhmen und Mähren

VMVZ.-188-IIIa/46-/839/

Aktenzeichen:.....

Im Antwortschreiben unter Hinweis auf den
Gegenstand anzugeben.

Prag III, 27. Oktober 1944 13

Drazitz-Platz 7

Fernsprechanschlüsse: 41751, 47541, 40851.

An das

Deutsche Staatsministerium
für Böhmen und Mähren,
Ministeramt,

P r a g IV
über

Der Abteilungsleiter VII

Abteilung Finanz

Gesehen.

im H a u s e

Prag, 30. Okt. 1944.

Betrifft: Kaufpreis für die Firma "OPP" AG.

Vorgang: Ihre Verfügung vom 5.10.1944 St.M.IV/M 44 d/41.

Ich habe die mir zur Verwaltung und Verwertung übertragenen 14535 Stück " OPP " Aktien mit Kaufvertrag vom 18.7.1944 an die Herren Hermann Stolterfoht und Friedrich Ehinger aus Bodenbach verkauft. Der Kaufpreis betrug nach Abzug von RM 873.686.-- flüssigen Mitteln RM 373.550.--. Darüber hinaus ist noch der für die Zeit vom 1.1.1943 bis zum 1.6.1944 erzielte Gewinn an das Großdeutsche Reich abzuführen.

Wangung 3.10. von L.R. Rütiger

Sprechzeit: 9—12 Uhr — Girokonten: a) Postsparkasse Prag 98578 - b) Nationalbank für Böhmen und Mähren in Prag 5000/158

13a

Vermögensamt

Der Kaufpreisberechnung wurde nicht das Wertgutachten der Treuhand- und Revisionsgesellschaft m.b.H., vom 26. September 1941 zu Grunde gelegt. Ich habe vielmehr durch die Deutsche Revisions- und Treuhandgesellschaft m.b.H. auf den 31.12.1943 ein neues Gutachten erstellen lassen, das die Grundlage der Kaufpreisberechnung bildet.

Apfustal



88209

(Mirrored bleed-through text from the reverse side of the page, including words like 'Betreff: Kaufpreis', 'Vorname: Ihre Ver...', and 'Ich habe die mir zur Verwaltung...')

Handwritten mark resembling the letter 'K'.

DER MINISTER FÜR LAND- UND
FORSTWIRTSCHAFT
REICHAUFTRAGSVERWALTUNG

Nr. RAV.-6-Brünn 3.

Wortschreiben sind mit Angabe des Geschäftszeichens an den
M. f. L. u. F. - REICHAUFTRAGSVERWALTUNG zu richten.

PRAG II, den
Deutchenhöl 65.

Fernruf: 60241 - 45, 64741 - 46
für Redgespräch: 6379, 6373

17. OKT. 1944

An den

Herrn Deutschen Staatsminister
für Böhmen und Mähren -
Ministeramt

in Prag IV.
Czernin Palais.

Betr.: Firma O p p A.G., Zuckerwaren- und Schokoladenfabrik
in Brünn.

Bezug: Erlass vom 5. Oktober 1944 - St.M.IV M-44 d/41.

Das Vermögen des Juden Oppenheimer ist von der
Geheimen Staatspolizei beschlagnahmt und zu Gunsten des
Reichs eingezogen worden.

Den obengenannten Erlass habe ich zuständigkeits-
halber an das Vermögensamt beim Deutschen Staatsministerium
für Böhmen und Mähren in Prag weitergeleitet.

In Vertretung:

W.V. 10. 11.
Ru 24/10.

Wangung 3. 10. von L. R. Rüttiger

St. M. IV M-44 e/41

15

1. An die
Abteilung V
im Hause

Betrifft: Firma O p p AG., Zuckerwaren- und Schokoladenfabrik, Brünn

Vor einiger Zeit wurde dem Ministeramt folgendes mitgeteilt:

„Wie hier bekannt wurde, soll die Firma Opp nunmehr durch Direktor E h i n g e r für die Schokoladenfabrik Hartwig u. Vogel, Bodenbach erworben werden. Der Kaufpreis wurde unter Zugrundelegung des seinerzeit von der Revisions- und Treuhandgesellschaft erstellten Gutachtens auf 3 Mill.K festgesetzt.

Nachdem die Pa. Opp im Juli 1939 von dem damaligen Treuhänder Czupik mit einer Bankschuld von 5 Mill.K übernommen worden war, konnte sie diese Schuld innerhalb von 2 Jahren zur Gänze begleichen, Investitionen von ca. 2 Mill. K durchführen und darüber hinaus ein Bankkonto von 6 Mill.K Bargeld eröffnen.

Der von der Revisions- und Treuhandgesellschaft ermittelte Wert von 3,9 Mill. muss deshalb angezweifelt werden. Der szt. mit der Schätzung beauftragte Angestellte der Treuhand-Gesellschaft war hies. Wissens ein gewisser Dr. Lemberger, der Anfang 1943 verhaftet wurde, zurzeit beim Amtsgericht in

15a

Prag, 2. Oktober 1944

St.R.IV n - 44 4/41

An die
Abteilung 7

Brünn einsitzt und im Verdacht steht, Jude zu sein. "
Ich bitte hierzu um Stellungnahme.

Im Auftrag

Rui.

2. Wv. am 1. 11.



38207

Handwritten text at the bottom of the page, mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side. It appears to contain a detailed report or administrative notes.

Sicherheitsdienst Rf//
SD-Teilabschnitt Prag
III D - VA 286 -

Prag-Bubentfch 6.11.43.
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

An den
Persönlichen Referenten
des ~~II~~-Obergruppenführers Staatsministers K.H. Frank,
~~II~~-Obersturmbannführer Dr. G i e s ,
Ministeram
- 9. NOV. 1943

Prag.

Betr.: Fa. O p p A.G., Zuckerwaren und Schokoladenfabrik, Brünn.
Vorg.: Ohne.

Wie hier bekannt wird, soll die Fa. Opp nunmehr durch Direktor E h i n g e r für die Schokoladenfabrik H a r t w i g u. V o g e l, Aussig erworben werden. Der Kaufpreis wurde unter Zugrundelegung des szt. von der Revisions- und Treuhandgesellschaft erstellten Gutachtens auf 3 Mill. K. festgesetzt.

Nachdem die Fa. Opp im Juli 1939 von dem damaligen Treuhänder Czupik mit einer Bankschuld von 5 Mill. K. übernommen worden war, konnte sie diese Schuld innerhalb von 2 Jahren zur Gänze begleichen, Investitionen von ca. 2 Mill. K. durchführen und darüber hinaus ein Bankkonto von 6 Mill. K. Bargeld eröffnen.

Der von der Revision- u. Treuhandgesellschaft ermittelte Wert von 3.9 Mill. muß deshalb angezweifelt werden. Der szt. mit der Schätzung betraute Angestellte der Treuhand-Gesellschaft war hies. Wissens ein gewisser Dr. Lemberger, der Anfang 1943 verhaftet wurde, z.Zt. beim Amtsgericht

St. M. IV M - 44d/44

16a

in Brünn einsetzt und im Verdacht steht, Jude zu sein.

Da es sich bei der Fa. Opp um Reichsvermögen handelt wird gebeten, die Angelegenheit überprüfen und eventuell ein neues Gutachten erstellen zu lassen.

Wenn Erliegen

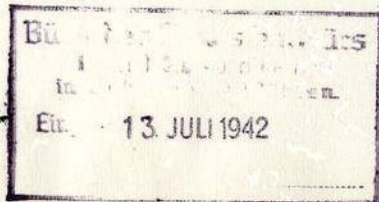
J. K. K. K.
J. K. K. K.
#-Sturmbannführer



38206

11/11/44 - N. 11/11

17



9/14/7

Herrn Ministerialdirigenten Bertsch.

Jn Sachen Arisierung der Schokoladenfabrik Opp in Brünn lässt der Herr Staatssekretär um eine Rücksprache bitten. Die hies. Vorgänge sind gegen Rückgabe angeschlossen. Soweit ich unterrichtet bin, soll bei der Rücksprache die Frage erörtert werden, ob die Firma Hartwig und Vogel die Arisierung der Schokoladenfabrik zum Abschluss bringen darf. Für Jhren baldgefälligen Anruf bin ich zu Dank verbunden, damit ich einen Termin zuteilen kann.

Herrn
 Oberregierungsrat Dr. G i e s.

✓

Das Vermögensamt (Oberregierungsrat Dr. Schmeisser) ist von mir am 10. ds. Mts. erneut angewiesen worden, die Schokoladenfabrik Opp in Brünn nunmehr söfort der Firma Hartwig & Vogel in Bodenbach zuzuteilen.

Prag, den 13. Juli 1942.

Der Abteilungsleiter II

[Handwritten signature]

S. d. d. m.
1. 12/12. 42 St. S. IV M - 44 c/41

Prag, den 11. Juli 1942.

18

11. VII. 1942

- 1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Ministerialdirigenten Bertsch.

In Sachen Arisierung der Schokoladenfabrik Opp in Brünn lässt der Herr Staatssekretär um eine Rücksprache bitten. Die hies. Vorgänge sind gegen Rückgabe angeschlossen. Soweit ich unterrichtet bin, soll bei der Rücksprache die Frage erörtert werden, ob die Firma Hartwig und Vogel die Arisierung der Schokoladenfabrik zum Abschluss bringen darf. Für Ihren baldgefälligen Anruf bin ich zu Dank verbunden, damit ich einen Termin zuteilen kann.

- 2) Wv. am 11.8.1942 bei dem Unterzeichner.
- h
h

19
Prag, den 19. Februar 1942.

20. II. 1942
1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Schwartz.

In Sachen Arisierung der Schokoladenfabrik Opp in Brünn beziehe ich mich auf die mit Ihnen gehabte fernmündliche Besprechung und übersende eine Abschrift der Weisung, die der Herr Staatssekretär ~~H-~~Standartenführer Böhme unter dem 18.11. v.Js. hat zukommen lassen, zur gefälligen Entnahme.

- 2.) Z.d.A.
m
- b

Prag, den 18. November 1941.

20

1) An
W-Standartenführer Böhme,

Prag.

Neulich hatte ich Gelegenheit, mich in Ihrer Gegenwart mit Gauleiter Jury über die Arisierung der Schokoladenfabrik Opp in Brünn zu unterhalten. Ich stehe nach wie vor auf dem Standpunkt, dass der bisherige Interessent für die Arisierung nicht in Frage kommt. Statt dessen wünsche ich, dass die Fabrik von der sudetendeutschen Firma Hartwig & Vogel in Bodenbach erworben wird. Ich bitte Sie, das hiernach Erforderliche in die Wege zu leiten, und wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mich über das von Ihnen Veranlasste alsbald unterrichten würden.

Hamm

2) Wv. am ³⁰18.12.1941 bei mir.

Wiedervorgelegt am 18.11.41

Wiedervorgelegt am 20.12.41

St. G. II M- 44 4/42



HARTWIG & VOGEL

KOMMANDITGESELLSCHAFT

BODENBACH

IV/F. SÜDSTYRIENLAND

GESCHÄFTSLEITUNG

Bodenbach, am 31.X.1941.

21

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 1. NOV. 1941
Tab. Nr.

Herrn
Staatssekretär K.H.FRANK,

Prag.

SEHR GEEHRTER HERR STAATSSSEKRETÄR!

Betr.: Arisierung der OPP=AG., Brünn.

Anlässlich einer persönlichen Intervention in Prag haben wir erfahren, daß bei der Opp=AG. in letzter Zeit Ereignisse eingetreten sind, die den Erwerb dieser Firma durch Herrn Tschuppik in Frage stellen.

Durch unsere letzte Eingabe an Sie, sehr geehrter Herr Staatssekretär, sind Sie unterrichtet, seit welcher langer Zeit wir uns um die Arisierung eines Betriebs im Protektorat bemühen. Obwohl wir als Firma und unser Prokurist, Herr EHINGER, der an der Arisierung in entsprechendem Umfange beteiligt werden soll, alle amtlich bekanntgegebenen Voraussetzungen erfüllen und nicht das geringste gegen uns vorliegen kann, waren wir leider bisher immer erfolglos.

Dürfen wir deshalb die Bitte stellen, unsere seinerzeitige Eingabe, deren Erledigung noch aussteht, einer nochmaligen wohlwollenden Prüfung zu unterziehen? Wir sind eine jener Firmen, die in den vergangenen Jahren der Tschechenherrschaft wegen ihrer besonderen Betonung des deutschen und arischen Charakters schweren Schaden gelitten hat. In keiner der seinerzeit offen und geheim verbreiteten Boykottlisten haben wir als eine der ersten Firmen gefehlt.

Wir bieten auf Grund der eigenen Mittel von vorneherein Gewähr für eine entsprechende Wirtschaftlichkeit des Betriebes und auf Grund unserer Erfahrung Sicherheit für eine ordentliche Führung im Sinne national-sozialistischer Wirtschaftsauffassung.

Wenn irgendmöglich, bitten wir Sie, sehr geehrter Herr Staatssekretär, Ihre Entscheidung bei der Firma Opp AG., Brünn, in einem uns günstigen Sinne zu treffen.

REFERENZENZEN:

Herr Gauhauptmann Dr.Kreißl,
ehem.Bürgermeister von Bodenbach;
Herr Oberdirektor A.Kiesewetter,
Reichenberg, KdD;
Herr Generaldirektor Dr.B.Adolf.

HEIL HITLER!

HARTWIG & VOGEL
KOMMANDITGESELLSCHAFT

St. G. II M - 44/141

*Ein-Vertrag vom 13.5. an O.R. geschlossen.
Ein-zweiter Vertrag vom 4.6. an Staatl. Inst. abgegl.*

21a



St.S.IV M - 44a/41:

Prag, den 20. November 1941.

Büro des Staatssekretärs
in der Reichsregierung
in Bodenbach, Böhmen
am 21. November 1941

HARTWIG & VOGEL
KOMMANDITGESELLSCHAFT
BODENBACH
Böhmen

Herrn
Staatssekretär K. H. FRANK
P. R. R.

SEHR GEHÖRTER HERR STAATSGESCHÄFTSLEITER!

1) Vermerk.

Der Herr Staatssekretär hat entschieden, dass die
OPP A.G. in Brünn von der Hartwig & Vogel Kommandit-
gesellschaft in Bodenbach zu arisieren sei. Der Vor-
gang befindet sich bei W-Standartenführer Böhme.

2) Vorläufig z.d.A.

38201



Wir bitten auf Grund der eigenen Mittel von vornehmster
Gewähr für eine entsprechende Wirtschaftlichkeit des Be-
triebes und auf Grund unserer Erfahrung Sicherheit für
eine ordentliche Führung im Sinne national-sozialistischer
Wirtschaftspolitik.
Wenn irgendmöglich, bitten wir Sie, sehr geehrter Herr
Staatssekretär, Ihre Entscheidung bei der Firma Opp AG.
Brünn, in einem uns günstigen Sinne zu treffen.
Herr Generaldirektor Dr. E. Adolf.
Reichenberg, Kbd.
Herr Oberdirektor A. Klesowetter.
ehem. Bürgermeister von Bodenbach.
Herr Gauhauptmann Dr. Kretsch.
HARTWIG & VOGEL
HEIL HITLER!

St. C. i. V. - 11/11/41

11a

15. April 1943

15. IV. 1943

St. 8. IV M - 42 p/41.

- 2.) Durchschrift an
- a) Herrn Winkler
auf die dort. Zuschrift vom 13.4.d.Js. - Zeichen II/1
Jd - 1416/43 und
 - b) Herrn Stockmar
- zur Kenntnis.

15. IV. 1943

38214

An Herrn
Karlmann Bartholomäus
B r u n n
Josefsgasse 21.

Sehr geehrter Parteigenosse Bartholomäus!
Auf das dort. an den Herrn Staatssekretär gerichtete Schreib-
ben vom 26.3.43. in Sachen Entlohnung der Firma Brüder Wit-
tel erwidere ich, das ein Schreiben der Kanzlei des Führers
diesem nicht eingegangen ist. Zur Sache selbst kann ich ih-
nen in Ergänzung des mit Ihnen gehaltenen Ferngesprächs mit-
teilen, das das hier. Vermögensamt im Einvernehmen mit dem
Reichsfinanzministerium in den nächsten Tagen im Gegenwärt
eines Vertreters der Parteizentrale mit Ihnen Ver-
handlungen wegen der Festlegung des Kaufpreises führen wird.
Ich werde das Ergebnis dieser Verhandlungen erwarten, bevor
ich weitere Schritte in der Sache unternehme.

H e i l H i t l e r !

16

Ministerialst.

St. 8. IV M - 42

Prag, den 13. April 1943.

23

An das

Büro des Herrn Staatssekretärs
zu Hd. Herrn Ministerialrat Dr. G
im Hause.



Betrifft: Fritz Bartholomä, Entjudung der Firma Brüder Wittal.
A.Z.: St. S. IV M - 45 g/41.

Als Anlage gebe ich das mir überlassene Schreiben
des Fritz Bartholomä vom 26. März 1943 zurück.

Bartholomä ist vom Entjudungsreferat als Erwerber
der Firma Brüder Wittal, Brünn, Josefsgasse 21 am 28.3.1942
zugelassen worden. Da es sich um Reichseinzugsvermögen han-
delt, sind die Vorgänge dem Vermögensamt zur weiteren Veran-
lassung zugeleitet worden.

Nach Auskunft des Vermögensamtes ist eine Ver-
äusserung an Bartholomä deshalb noch nicht erfolgt, weil
er eine Herabsetzung des beabsichtigten Kaufpreises anstrebt.

Das Vermögensamt wird im Einvernehmen mit dem
Reichsfinanzministerium in den nächsten Tagen in Gegen-
wart eines Vertreters der Parteiverbindungsstelle mit
Bartholomä wegen der Festlegung des Kaufpreises weitere
Verhandlungen führen.

Das in Rede stehende Schreiben der Kanzlei des
Führers ist beim Entjudungsreferat und auch beim Vermögens-
amt nicht eingegangen.

1 Anlage.

Wittal

993/43 W

Fritz Bartholomä

~~DIREKTOR~~

Inhaber der Firma
Brüder W i t t a l

Br ü n n
Josefsgasse 21

~~BRUNNEN~~ 26. März 1943.
Süßinghofstr.
Telefon ~~13 613, 13 628~~

24
in Buchhaltung
Eing.: 27. MRZ. 1943
y

Herrn
Staatssekretär und SS - Gruppenführer K.H. Frank
P r a g
Czernin - Palais

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Unter Bezugnahme auf das Ihnen inzwischen von der Kanzlei des Führers
zugegangene Schreiben, bitte ich Sie hiermit höflichst, mir mitteilen zu
lassen, wann Sie mir eine persönliche Unterredung ermöglichen können.

Da es sich um eine Entscheidung handelt, die nur von Ihnen herbeigeführt
werden kann, bitte ich Sie, mich nicht an einen Ihrer Herren Referenten
verweisen zu wollen.

Heil Hitler!
Bartholomä

II-33 1416 /43

9. APR. 1943

Einschreiben.

Sehr geehrter Herr
gegen Rückgabe des Kommissars
Es ist kein Schreiben des Kommissars des
Anwesens eingegangen. Bitte Sie mir den
Stand des Angelegenheit mitteilen?

f. i. s.

2/4.43

Kopie vom 26.6.42 an
Herrn...

St. G. V M-45 g /41

1) V e r m e r k.

Nach dem Weggang des Referenten v. Uexküll ist eine Ver-
folgung der einschlägigen Angelegenheit nicht mehr notwen-
dig. Daher

2) z.d.A.

kl

A. e. c.

Prag, den 26. November 1941.

26

26. XI. 1941

1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Ministerialrat v. Gregory.

In Sachen Hotelführer beziehe ich mich auf die dort. Zusage vom 10. d. Mts. - ohne Zeichen. Der Herr Staatssekretär hat verfügt, dass eine Neuauflage des Hotelführers zu unterbleiben hat. Ich darf um die entsprechende weitere Veranlassung bitten.

15888

2) Wv. am 24. 12. 1941 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 24. 12. 41

b.

St.S.IV M - 47 - 41

Der Leiter der Gruppe IV/1

Prag, 10. November 1941.

24

Herrn
Oberregierungsrat Dr. G i e s .

Büro des Staatsanwalts im Reichsprotektorat in Böhmen und Mähren. Eing.: 13. NOV. 1941 Tgb. Nr.:
--

Betr.: Hotelführer für Böhmen und Mähren 1940.

Im Nachlass des Referenten von Uexküll habe ich in der obenbezeichneten Angelegenheit folgenden Vermerk gefunden:

"Unter ca. 1000 Hotels im Protektorat sind nur 28 in deutschem Besitz u. zw. in erster Linie in Brünn, Iglau und Mähr. Ostrau. In Prag selbst gibt es kein einziges deutsches Hotel.

Eine Kennzeichnung dieser deutschen Hotels im Hotelführer würde demnach wohl als testimonium paupertatis angesehen werden können.

Zudem sind die deutschen Hotels keineswegs stets die besten am Platze.

Angesichts der noch immer sehr erschwerten Einreisebedingungen aus dem Reiche ins Protektorat, dürfte kaum damit gerechnet werden, daß wohlhabende Kreise aus dem Altreich zur Erholung nach Orten wie Brünn, Iglau und Mähr. Ostrau reisen würden.

Ein Verzeichnis der deutschen Hotels füge ich bei.
gez. Uexküll"

Das Verzeichnis der deutschen Hotels ist beigelegt.

1 Anlage.

Handwritten signature in red ink

St. G. IV M - 472/41

V e r z e i c h n i s

der deutschen Hotels im Protektorate Böhmen und Mähren.

Name des Betriebes, Anschrift	Name des Besitzers oder Leiters	Name des Betriebes, Anschrift	Name des Besitzers oder Leiters	
B r ü n n :		I g l a u :		
Hotel Astoria, Neutorgasse 3	F. Kasperek Wwe. Marie	Hotel Goldener Stern	J. Russwurm	
Hotel Padowitz, Herrmann-Göring-Strasse 34	A. Padowitz Wwe. Eugenie	Grandhotel Schulz	O. Schüch	
Hotel de l'Europe, Johannesg. 1/3	F. W. Schopp u. Co.	Park-Hotel	H. Tripal	
Hotel Central, Dornich 5	Brüder Stifter	Hotel "Zum Goldenen Löwen"	A. Schüch	
Hotel Olymp, Gabelsbergerstr. 46	J. Zouhar	K ö n i g i n h o f a. d. Elbe :		
Hotel Heschmaň, Altbrünnergasse 6	Hotel Heschmann	Deutsches Haus		
Hotel Gottwald, Lehnstätte 62	E. Gottwald	M ä h r . O s t r a u :		
Hotel Schutzberg, Schreibwald 6	F. Berger	Hotel National-Palace,	Hauptstrasse 37 F. Kreutz	
Hotel Slunce - Sonne	B u d w e i s :		Hotel Imperial, Grabeng. 4-6	
	R. Šindelář	Hotel Haus "Glück-Auf,	Realschulgasse 5 J. Wilczek	
	G ö d i n g :		Werkhotel Witkowitz	J. Kubín
Grand-Hotel	J. Kögler	I g l a u :		
Hotel Deutsches Haus	J. Neubauer	Hotel Langer, Witkowitz,	Grenzstrasse 82 L. Hojdem	

Name des Betriebs , Anschrift	Name des Besitzers oder Leiters
-------------------------------	---------------------------------

M ä h r . W e i s s k i r c h e n :

Hotel Moravia H.Klier

O l m ü t z :

Hotel Palace J.Šiler

Hotel Post J.Wondraschek

O s t r a w i t z /Bez.Friedberg/

Hotel Freud B.und E.Freud,
Ar.L Leitung

P i l s e n :

Grandhotel Smitka A.Smitka

R o s t o k /Prag-Land/

Hotel Sakura R.Mertl

W e i s s e s K r e u z : /Friedeck/

Berghotel Beskidenverein J.Melzer

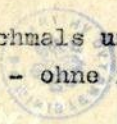
30

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

14. IX. 1941

Herrn Ministerialrat v. G r e g o r y.

Ich bitte nochmals um die Erledigung der hies. Zuschrift vom 8.5.1941 - ohne Zeichen in Sachen Hotelführer.



71288

2. Wv. am 13. ~~10.~~ 1941 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 13. 11. 41

h

St.S. IV M - 47/41.

Prag, den 9. Juli 1941.

31

9. VII. 1941

Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Ministerialrat v. Gregroy.

Für die Erledigung der hies. Zuschrift vom 8.5.1941 -
ohne Zeichen in Sachen Hotelführer wäre ich zu Dank
verbunden.

81288

2. Wvl. am 9. 6. 1941 bei dem Unterzeichner.

h.

Prag, den 8. Mai 1941.

32

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

9. V. 1941

G.R. mit 1 Anlage

Herrn Ministerialrat v. Gregory

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlage zur Kenntnis übersandt.

Den Herrn Staatssekretär interessiert die Beantwortung der Frage, aus welchen Gründen in dem Hotelführer deutsche und tschechische Hotels unterschiedlos nacheinander aufgeführt worden seien. Der mit dem tschechischen Problem nicht vertraute reichsdeutsche Leser werde in der Wahl seines Hotels nicht gesteuert. Infolgedessen sei in wohlhabenden Kreisen angesichts der Tatsache, daß im Altreich die Erholungsmöglichkeiten durch die Beschlagnahme der Hotels für Zwecke der Wehrmacht stark eingeschränkt seien, bestimmt mit der Inanspruchnahme von tschechischen Hotels zu rechnen. Daß eine solche Entwicklung unerwünscht sei, bedürfe keiner Erörterung. Der Herr Staatssekretär läßt Sie um eine Rücksprache in der Angelegenheit bitten.

2. Wvl. am 8. ^{o.} 1941 bei dem Unterzeichner.

am 9.6. vorgelegt. Die.

h.

St. G. IV M - 47/41